

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

48 Songs - Don Mus.Ms. 2761

[S.l.], 1840-1860 (19.me)

Hurka, Friedrich Franz: Das waren mir selige Tage. D-Dur

[urn:nbn:de:bsz:31-136169](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-136169)

erste Violen

1. Das waren mir so selige Fe - ge, so
2. Wie firsom n' firsom auf Wol - ken, so

wie alt die Pfaffen, o fragen uns einmal meine Liebsten und mich, was
fröhlich im Wasser die Lallen, die silber - nen Lippa Fe - auf, die

nimmst an die Lippa u' mich. O wie aus uns einmal besond' von ferner bis an die Welt
silbernen Lippa Fe - auf. Wie firsom n' firsom ^{nicht} Ai - u, so ließen die Blimmen sich

finden, zur Menge begreifen wir dich - zur Menge begreifen wir
Häuten, so ließen die Säunen zu gäh - so ließen die Säunen zu

auf
gäh.

3. Wie firsom in trübenden Tagen,
wie gab es uns mancher zu Layen
und Lallen das Dientel nicht Kost.
Wie ließen die Hirsche rollen,
und alle begannen zu singen
Lied in Fiedl mein Liebster infaßt.

2^{te}

1. Das
2. Wie

warum mir solche Tage
sich auf Welt-um, Ja

wie ein kaltes Pfeiffchen, o tra-ge mich ein-mal, auf
Fingern im Wasser die Fel-ler, die silber-nen, die

einmal mein Liebchen und mich
silber-nen die ja-auf. O
Wie

wie ein kaltes Pfeiffchen, o tra-ge mich ein-mal, auf
Fingern im Wasser die Fel-ler, die silber-nen, die

Wie ein kaltes Pfeiffchen, o tra-ge mich ein-mal, auf
Fingern im Wasser die Fel-ler, die silber-nen, die

4. Das warum mir solche Tage,
Mein blonder Mägen, o sage:
Du warum so lieblich auf mir!
Lass mich die kalte Pfeiffchen mir winter,
Das setze mich unter die winter,
Lass mich die kalte Pfeiffchen mir winter.